

**Haushaltssicherungskonzept
der Stadt Wetter (Ruhr)
Fortschreibung
2012 – 2020
Entwurf**

Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 75 Abs. 2 GO muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die vorstehende Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
- innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Nach der Neufassung des § 76 GO soll eine Genehmigung des HSK nur erteilt werden, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzepts von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des HSK kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Nach dem Erlass des Innenministeriums vom 06.03.2009 besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auch dann, wenn die Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb der Schwellenwerte im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfolgt, auch wenn im Haushaltsjahr selbst, für das der Haushalt aufgestellt wird, die Voraussetzungen für ein Haushaltssicherungskonzept noch nicht vorliegen, d.h., die Schwellenwerte noch nicht überschritten werden. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist Bestandteil des Haushalts und muss auch bei den Vorschriften zur Haushaltskonsolidierung beachtet werden.

Die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, beginnt ab dem Haushaltsjahr, für das der Haushalt aufgestellt wird. Die Frist für den Zeitpunkt, zu dem der Haushaltsausgleich wieder herzustellen ist, läuft allerdings erst ab dem Haushaltsjahr, in dem ein negatives Jahresergebnis tatsächlich zur Verringerung der allgemeinen Rücklage oberhalb des Schwellenwertes führt.

Die Stadt Wetter (Ruhr) hat im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Haushaltsplanes 2008 Verringerungen oberhalb der Schwellenwerte in den Haushaltsjahren ab 2010 ausgewiesen. Demzufolge bestand bereits mit der Haushaltsplanung 2008 die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wobei das Jahr, in dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt sein musste, nach bisheriger Rechtslage das Planungsjahr 2014 war. Mit der Fortschreibung des HSK 2011 bis 2014, das von der Aufsichtsbehörde am 09.02.2011 genehmigt wurde, ist diese Vorgabe auch eingehalten worden.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2012 zeigte sich jedoch, dass der angestrebte Ausgleich 2014 wegen der nachstehend aufgeführten Faktoren massiv in Gefahr gerät:

- ✓ Entgegen der bisherigen Planung wird es im gesamten Finanzplanungszeitraum wegen der Veränderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz voraussichtlich dauerhaft keine Schlüsselzuweisungen für die Stadt geben.
- ✓ Die Entwicklung der Gewerbesteuer verläuft nicht wie geplant. 2011 wird der Haushaltsansatz aller Voraussicht nach nicht erreicht werden, so dass auch die Fortschreibung der Folgejahre korrigiert werden muss. Außerdem ist die Steigerungsrate aufgrund der neuen Orientierungsdaten niedriger als bisher.
- ✓ Im Bereich der erzieherischen Hilfen ergeben sich Mehraufwendungen.
- ✓ Die vornehmlich 2014 vorgesehenen Einsparungen im Gebäudebereich (Flächenmanagement) werden sich wahrscheinlich nicht im geplanten Umfang realisieren lassen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und der geänderten Rechtslage ist das HSK fortgeschrieben und zum Teil überarbeitet worden. Der Haushaltsausgleich wird jetzt im Planungsjahr 2020 erreicht. In diesem Jahr weist der Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Konsolidierungsmaßnahmen des HSK einen Überschuss von rd. 485 T€ aus. Zum 31.12.2020 beträgt der Bestand der allgemeinen Rücklage rd. 37,6 Mio. €, so dass die Stadt Wetter (Ruhr) zumindest bis zu diesem Zeitpunkt nicht überschuldet sein wird.

Ursachen für die Fehlbetragsentwicklung

Die Stadt Wetter (Ruhr) befand sich bereits zur Zeit der kameralistischen Haushaltsführung in der Haushaltssicherung und zwar seit dem Jahr 2003 ununterbrochen. Nach § 75 Abs. 4 GO a. F. musste der jahresbezogene Haushaltsausgleich (ohne Abdeckung von Fehlbeträgen und ohne atypische Veranschlagungen wie z.B. Rückzuführungen gemäß § 22 Abs. 3 GemHVO a.F.) damit spätestens im vierten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr (also 2007) erreicht werden.

Während die Haushaltssicherungskonzepte bzw. Fortschreibungen 2003 bis 2006 jeweils von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, wurde die Genehmigung der Fortschreibung 2007 versagt, weil die Stadt den originären Ausgleich nur durch sog. atypische Veranschlagungen (Einsatz von Vermögenserlösen, die aus dem Vermögenshaushalt zugeführt wurden) erzielt hat.

Ursächlich für die Fehlbetragsentwicklung war hauptsächlich die seit Jahren rückläufige und deutlich schwankende Einnahmesituation, die wiederum ihren Ursprung in der bekannten wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Lage hatte. Außerdem tragen die Städte einen beträchtliche Anteil an den einheitsbedingten Lasten, sei es durch Verminderung der Schlüsselzuweisungsmasse oder durch einen Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage. Ferner haben die Ausgaben im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe dramatisch zugenommen. Der Anteil der Transferaufwendungen (insb. soziale Leistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlagen) an den Gesamtaufwendungen liegt 2012 bei fast 50 %, wohingegen der Anteil der laufenden Zuweisungen/Zuschüsse, der Kreis- und Gewerbesteuerumlagen im Jahr 2002 (dem letzten Jahr ohne Haushaltssicherungskonzept) an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes rd. 37 % betrug.

Die Umstellung auf das NKF hat die Situation für die Kommunen nicht verbessert. Da im NKF erstmals auch der Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von Abschreibungen im Ergebnisplan abzubilden ist und die Höhe dieser Abschreibungen im Regelfall die frühere Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt um Einiges übertrifft, haben sich die Rahmenbedingungen eher verschlechtert. Ohne ein Gegensteuern wäre in einigen Jahren der Punkt erreicht, an dem die allgemeine Rücklage aufgebraucht ist, die Stadt also praktisch ohne Eigenkapital dasteht.

Umsetzung des zuletzt genehmigten HSK

Das gegenwärtige HSK ist in vielen Bereichen umgesetzt worden (Übersicht s. Anlage). Die Fortschreibung des HSK verdeutlicht, dass größere Konsolidierungsbemühungen erforderlich sind, wofür aber vielfach politische Beschlüsse benötigt werden.

Folgende Konsolidierungsmaßnahmen wurden in die Fortschreibung des HSK nicht mehr bzw. verändert aufgenommen:

Nr. 8, 19, 20: Allgemeine Einsparungen im Sportbereich.

Eine politische Willenserklärung über die Einführung einer Sportstättegebühr steht noch aus. Hinsichtlich der angedachten Lösung über die Begründung eines Betriebs gewerblicher Art besteht noch kein Konsens mit den Finanzbehörden.

Nr. 14, 40: Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung, Einsparung Reinigung.

Die Seniorenbegegnungsstätte „Karl-Siepmann-Str.“ wird möglicherweise veräußert.

Nr. 36: Einsparung von Sach- und Dienstleistungen in den Schulen.

Die neuen Haushaltsansätze wurden bereits auf der Grundlage der prognostizierten Schülerzahlen ermittelt. Weitere Pauschaleinsparungen sind nicht vorgesehen.

Nr. 37: Reduzierung Zuschussbedarf Volkshochschule.

An der ursprünglichen Einsparung (ca. 10% der Verbandsumlage) wird festgehalten; die rechnerische Einsparung der GPA ist nicht umzusetzen.

Nr. 44: Schließung von drei Sportplätzen.

Vorgeschlagen wird jetzt die Schließung von zwei Plätzen. Die Einsparung verringert sich deutlich.

Nr. 50: Einsparung Straßenbeleuchtung.

Die Einsparung verringert sich wegen der Neuberechnung des Netzentgeltes.

Nr. 55: Kündigung der Mitgliedschaft in Vereinen.

Eine Einsparung in der vorgesehenen Höhe lässt sich nicht realisieren, da die meisten Mitgliedschaften, deren Kündigung zu deutlichen Einsparungen führen würde, unverzichtbar sind (z.B. Städte- und Gemeindebund, Kommunaler Arbeitgeberverband, KGST, Kreisfeuerwehrverband, Stadtmarketing).

Nr. 60: Pauschale Kürzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Die bisherige Abwicklung im laufenden Haushaltsjahr lässt erkennen, dass diese Kürzung nicht beibehalten werden kann.

Nr. 61: Pauschale Kürzung der Abschreibungen.

Die während der Prüfung der Eröffnungsbilanz vorgenommenen Bilanzkorrekturen führen zu höheren Abschreibungen.

Nr. 62: Flächenmanagement im Gebäudebereich.

Das auf der Basis des GPA Berichts veranschlagte Ziel einer Einsparung von 600 T€ lässt sich in einem relativ kurzen Zeitraum nicht umsetzen. Die jetzt im HSK enthaltenen Beträge berücksichtigen die bilanzneutrale Vermarktung von zunächst einem, ab 2018 zwei weiteren Gebäuden. Hierzu ist anzumerken, dass es sich um eine vorläufige Annahme handelt. Eine endgültige Entscheidung wird im Zuge des politischen Prozesses erfolgen.

Prüfpunkte des Handlungsrahmens des IM NRW zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten

1. Orientierungsdaten 2012 - 2015

Im Bereich der Steuern werden die Orientierungsdaten ausgeschöpft. Bei der Gewerbesteuer ist der Entwicklung im laufenden Jahr 2011 Rechnung getragen worden; als Basis für die Fortschreibung dient hier das voraussichtliche Ergebnis 2011. Hebesatzerhöhungen sind in 2012 und 2014 vorgesehen. Gleiches trifft auf die Grundsteuer B zu. Bei der Einkommen- und Umsatzsteuerbeteiligung erfolgt die Veranschlagung der Ansätze 2011 auf der Basis der Regionalisierung der Mai - Steuerschätzung; die Folgejahre wurden gemäß Orientierungsdaten fortgeschrieben. Für die Jahre nach 2015 ist nach einem Erlass des Innenministeriums ein geometrisches Mittel anzuwenden, das die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre berücksichtigt. Dabei wurden bei der Gewerbesteuer Sondereffekte (hohe einmalige Nachzahlungen aufgrund von Veranlagungen für Vorjahre) nicht mit einbezogen.

Schlüsselzuweisungen wird die Stadt Wetter (Ruhr) während des gesamten Zeitraums voraussichtlich nicht erhalten.

Die Personalaufwendungen sind bis 2014 rückläufig (vgl. Vorbericht, S. 38). Ab dem Planungsjahr 2016 entspricht die Steigerung den Orientierungsdaten.

Unter Berücksichtigung der noch nicht veranschlagten Maßnahmen des HSK bleiben die Steigerungsraten bei den Sach- und Dienstleistungen sowie den Sozialtransferaufwendungen unter den Orientierungsdaten.

2. Die Personalaufwendungen/-auszahlungen sind bis 2014 rückläufig; ab dem Planungsjahr 2015 sind Steigerungen lt. OD eingeplant. Im Zeitraum von 2002 bis 2008 sind 21 Stellen abgebaut worden. Bis 2018 werden bei der Stadt Wetter (Ruhr) 40 Beschäftigte aus Altersgründen ausscheiden. In jedem Einzelfall wurde und wird geprüft, ob auf die Wiederbesetzung ganz oder teilweise verzichtet oder die Stelle abgewertet und entsprechend besetzt werden kann oder hausinterne Umsetzungen möglich sind oder unter Wirtschaftlichkeitsabwägungen Aufgaben privatisiert oder durch interkommunale Kooperation erledigt werden können.

Die Frist der Wiederbesetzungssperre von mindestens 12 Monaten ist eingehalten worden. Abweichungen hiervon sind im Einzelfall begründbar dokumentiert worden. Bereitschaftsdienste sind auf das notwendige Maß beschränkt. Der seit Jahren hohe Überstundenanteil soll perspektivisch reduziert werden, wobei dies bei tendenziell sinkendem Personalbestand nur eingeschränkt möglich ist.

Der Bereich Druckerei/Schnellvervielfältigung ist deutlich reduziert worden. Die Gebäudereinigung wird teilweise von Privaten durchgeführt; sofern eigenes Personal eingestellt wird, werden ausschließlich Zeitverträge geschlossen.

In der Vergangenheit haben Übertragungen von städtischen Einrichtungen an Dritte mit dem Ziel der (Personal-)kostenreduzierung stattgefunden (vgl. vorherige Berichte).

Im HSK sind mehrere weitere Einsparungen im Personalbereich, z. T. mit Teilkompensationen, vorgesehen (vgl. HSK, lfd. Nrn. 4, 22, 27, 28, 34, 46, 58). Die vollständige Umsetzung kann nur gelingen, wenn interne Lösungen, z. T. über Personalentwicklungsmaßnahmen, möglich sind.

3. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich unter Berücksichtigung der noch nicht veranschlagten HSK-Maßnahmen rückläufig. Einsparungen insbesondere in den größeren Aufwandsbereichen Gebäudeunterhaltung/-bewirtschaftung oder Straßenunterhaltung sind zumeist vorgesehen (vgl. HSK, z. B. lfd. Nrn. 31-33, 35, 50, 62). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass neben deutlichen Preiseffekten, die als Risiko benannt werden können, auch der Immobilien- und Infrastrukturbestand nicht kurzfristig geändert werden kann. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung müssen hier Beschlüsse gefasst werden, welche Infrastruktur für die Stadt Wetter (Ruhr) langfristig erforderlich ist. Hier ist auch ein Zusammenhang mit der Höhe der (zukünftigen) bilanziellen Abschreibungen zu erkennen.
4. Die Transferaufwendungen sind eingeschränkt zu beeinflussen. Auf die Höhe der Kreisumlage kann allenfalls mittelbar eingewirkt werden. Es muss deutlich werden, dass die Kreistagsmitglieder nicht nur über den (ausgeglichenen) Haushalt des Kreises entscheiden, sondern auch über mögliche Mehrbelastungen der kreisangehörigen Städte, sofern neue freiwillige Leistungen, übernommen werden sollten.

Die Aufwendungen für die Jugendhilfe sind in den letzten Jahren gestiegen und befinden sich insgesamt auf einem hohen Niveau; gleiches gilt für die Falldichte. Seitens des Fachpersonals ist festzustellen, dass die Zahl von „Multiproblemfamilien“ in den letzten Jahren zugenommen hat und der Zeitaufwand pro Fall steigt. Durch ein Konzept zur Frühprävention sollen (später) kostenintensive Fälle vermieden werden (vgl. HSK, lfd. Nr. 43). Im HSK ist darüber hinaus die schrittweise Reduktion der freiwilligen Zuschüsse bei den Tageseinrichtungen für Kinder vorgesehen.

Die Gewerbesteuerumlage ist nicht zu beeinflussen. Der Vervielfältiger liegt 2012 und in den Folgejahren bei 69 v.H. (davon 35 v.H. allgemeine Umlage und 34 v.H. Fonds Deutsche Einheit).

5. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bewegen sich im Konsolidierungszeitraum auf gleichbleibendem Niveau und werden restriktiv bewirtschaftet.
6. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen steigen im Planungszeitraum durch höhere Finanzmittelfehlbedarfe. Hier tritt erst im Planungsjahr 2020 eine Verbesserung ein.
7. Der Ertragsbereich soll auch weiterhin optimiert werden. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab 2012 um 35 % Punkte und ab 2014 um weitere 5 % Punkte vorgesehen. Ferner soll der Hebesatz der Grundsteuer B in 2012 um 25 % Punkte und in 2014 um weitere 30 % Punkte angehoben werden. Enthalten ist ein Anteil von 8 % Punkten für die Unterhaltung der Gewässer. Bereits umgesetzt ist eine Anhebung der Bemessungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer ab 2011.

Die Hebesätze der Realsteuern befanden sich bereits im vergangenen Jahr deutlich über dem Landesdurchschnitt unserer Größenklasse. Neuere Veröffentlichungen von IT.NRW dazu sind nicht vorhanden. Allerdings kann dem von IT.NRW publizierten Realsteuervergleich 2009 entnommen werden, dass die Durchschnittshebesätze im Regierungsbezirk Arnsberg bei 439 v.H. (Grundsteuer B) und 438 v.H. (Gewerbsteuer) lagen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis lagen die Durchschnittshebesätze bei 441 v.H. (Grundsteuer B) und 444 v.H. (Gewerbsteuer). Auf die Übersicht im Vorbericht, Seite 31, wird verwiesen.

Die Finanzerträge werden von der Gewinnabführung durch den Stadtbetrieb in Höhe von 1,07 Mio. € geprägt. Hier hat der Rat im Interesse der Konsolidierung des „Gesamtkonzerns Stadt“ eine deutliche, dauerhafte Anhebung beschlossen.

8. Die Pflichtaufgaben werden fortdauernd auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft. Kooperationen bestehen seit Jahren in den Bereichen Rettungsdienst und Rechnungsprüfung, des Weiteren ab 2009 im Bereich Personaldienstleistungen. Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW gibt zu einigen Bereichen Empfehlungen, die in die Haushaltsberatungen eingeflossen sind. Vielfach sind sie bereits in die Fortschreibung des HSK aufgenommen worden.
9. Die freiwilligen Leistungen stehen besonders im Fokus des HSK. Im kulturellen Bereich wurden Veranstaltungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen aufgegeben (Park-Festival) oder sollen reduziert bzw. ausgelagert werden. Private Dritte erhalten vereinbarte Pauschalzuschüsse (z.B. Freibad, Stadtsaal, Elbschehalle), die z.T. perspektivisch reduziert werden sollen. Auf vergangene Berichte wird verwiesen. In der Fortschreibung des HSK sind weitere Einsparungen bzw. Zuschussreduzierungen, z. B. beim Hallenbad, der Musikschule oder der Bücherei, vorgesehen. Die Liste der freiwilligen Leistungen ist als Anlage beigefügt.
10. Von Ermächtigungsübertragungen gemäß § 22 GemHVO wurde im Jahr 2010 verhältnismäßig restriktiv Gebrauch gemacht; gleiches ist für 2011 vorgesehen. Ein Großteil der Ermächtigungsübertragungen entfiel 2010 auf Maßnahmen des Konjunkturpakets II.
11. Die maßgeblichen kostenrechnenden Einrichtungen sind dem Stadtbetrieb übertragen worden. Der Allgemeininteressenanteil bei der Straßenreinigung ist seit 2007 auf 10 % (vorher: rd. 30 %) reduziert worden; der Stadtbetrieb erhält insoweit einen geringeren Zuschuss.
12. Deckungsreserven für über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind nicht vorgesehen. Sofern notwendig, werden diese durch Einsparungen an anderen Stellen finanziert.
13. Durch die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen haben Vermögensveräußerungen Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt, die Bilanz und die Liquidität. Die Eröffnungsbilanz 2008 ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geprüft. Vermögensveräußerungen sind im Wesentlichen bei den unbebauten Grundstücken vorgesehen. In Vorjahren wurden nicht mehr benötigte Gebäude veräußert. Das HSK sieht u.a. die Schließung von zwei Sportplätzen vor. In einem Fall ist grundsätzlich beabsichtigt, das Grundstück zu veräußern. Die Reduktion von Kinderspielplätzen erfolgt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und mit dem Ziel der Haushaltsentlastung. Abschließende Effekte sind noch nicht ermittelt, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur die schrittweise Reduzierung des Pflegeaufwandes und die „Deckelung“ der Ersatzinvestitionen dargestellt wird. Insgesamt werden, auch unter dem Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaspekt, Vermögensveräußerungen einzelfallbezogen geprüft.

14. Das Forderungsmanagement ist dahingehend optimiert worden, dass neben einem externen Verwaltungshelfer auch die zweite Stelle im Vollziehungsbereich ab Januar 2010 wieder besetzt wurde. Das Produkt „Vollstreckung“ ist im Rahmen der schrittweisen Einführung von Zielen und Kennzahlen berücksichtigt worden.

Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2020

Ifd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Im Haushaltssentwurf veranschlagte Maßnahmen:														
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	0	0	49.000	49.490	49.985	50.485	50.990	51.500	52.000	52.500
5	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	0	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
7			- keine Erneuerg. Lüftungsanlage											
9	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	0	2.117	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
10	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	8.950	8.850	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
11	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
12	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
16	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen,											
17			Einsparung Unterhaltungsaufwand	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen	0	0	0	0	0						
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	5.000	7.000	9.000	11.000	13.000	15.000	17.000	19.000	19.000	19.000	19.000
			Wegfall aktiv. Eigenleistungen	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
21	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Vermessungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
22	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890
23	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
24	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014			930.000	930.000	1.143.230	1.215.254	1.751.504	1.842.582	1.938.396	2.039.193	2.145.231
25	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
26	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements											
			Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2											

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan										
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			(u. a. GPA Pe - 29)	0	0	0	0	50.000	50.500	51.005	51.515	52.030	52.500	53.000
29	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	3.000	4.000	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
30	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	0	0	0	0	66.000	66.660	67.327	68.000	68.680	69.367	70.060
34	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Personalaufwendungen geschätzt	750	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
38	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs (GPA Fi - 37)	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
39	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	10.000	20.000	25.000	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
41	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	0	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
42	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	50.000	100.000	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
43	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	10.000	20.000	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
44	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	22.720	23.000	7.000	7.070	7.141	7.212	7.284	7.357	7.431	7.431	7.431
46	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	0	11.410	11.524	11.639	11.756	11.873	11.992	12.112	12.233	12.363	12.493
47	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	0	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
50	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	0	106.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
51	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In - 13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
54	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
56	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014			250.055	255.054	572.345	583.792	596.265	609.621	623.276	637.884	652.172
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	660.000	660.000	700.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
58	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	26.100	44.800	45.248	45.700	46.157	46.619	47.085	47.556	48.032	48.515	48.997
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	0	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
60	versch.	Sonst.Ordentl. Aufwendungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
61	versch.	Abschreibungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1.149.650	1.392.367	2.415.987	2.613.624	3.484.279	3.577.055	4.130.107	4.238.893	4.350.737	4.468.413	4.591.044

Neue, noch nicht oder verändert veranschlagte Maßnahmen:

8	03.01.12	Turn- und Sporthallen/												
	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Allg.Einsparungen i.Sportbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung	3.150	3.300	3.450	0	0	0	0	0	0	0	0
19	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Nutzungsentgelte von Vereinen, Schätzwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Mehrerträge durch Nutzungsent-											

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Ergebnisplan											
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
			gelte von Vereinen, Schätzwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	0	50.000	100.000	160.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
32	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	0	30.000	60.000	120.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
33	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
35	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	3.000	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
36	03.01....	Schulen	Einsparung Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
40	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff Karl-Siepmann-Straße	4.000	4.000	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	2.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
48	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der Aufwendungen	0	54.200	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
49	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler...	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - räumliche Veränderung, insbes. Verzicht auf Miete Haus Hove	0	0	0	0	0	0	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800
52	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom Ansatz	4.500	5.000	5.100	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
62	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)				33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	220.000	220.000	220.000	220.000
Gesamtsumme:				1.173.800	1.557.767	2.657.437	3.001.524	3.982.179	4.074.955	4.740.807	4.849.593	5.147.637	5.265.313	5.387.944	

Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2020

Ifd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoreduktion Finanzplan										
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Im Haushaltssentwurf veranschlagte Maßnahmen:														
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890	12.890
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
4	01.03.XX	Zentrale Dienste	Stellenreduktion im FD 1/1 (Ruhestand)	0	0	0	49.000	49.490	49.985	50.485	50.990	51.500	52.000	52.500
5	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	0	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
7			- keine Erneuerg. Lüftungsanlage	60.000										
9	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	0	2.117	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620	7.620
10	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	8.950	8.850	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350	14.350
11	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
12	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
16	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen,											
17			Einsparung Unterhaltungsaufwand	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J. Wegfall aktiv. Eigenleistungen											
21	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Vermessungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
22	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890	5.890
23	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
24	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 450 auf 485 v.H. in 2012, 490 v.H. in 2014			930.000	930.000	1.143.230	1.215.254	1.751.504	1.842.582	1.938.396	2.039.193	2.145.231
25	01.03.XX	Zentrale Dienste	Mehraufwendungen durch Teilkompensation Stellenwegfall (geschätzt)	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
26	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.); Ertrag noch geschätzt	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
27	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes; Mehraufwendungen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
27	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements Reduzierung von Überstunden, geschätzt											
28	01.06.XX	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	Einsparung einer Stelle im FD 1/2											

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerhöhung Finanzplan										
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
			(u. a. GPA Pe - 29)	0	0	0	0	50.000	50.500	51.005	51.515	52.030	52.500	53.000
29	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	3.000	4.000	5.000	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
30	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung einer Stelle im FB 4; Umorganisation im Fachbereich (GPA Pe - 36)	0	0	0	0	66.000	66.660	67.327	68.000	68.680	69.367	70.060
34	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern; Personalaufwendungen geschätzt	750	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
38	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs (GPA Fi - 37)	5.000	10.000	15.000	20.000	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
39	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	10.000	20.000	25.000	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
41	06.01.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Reduzierung freiwillige Zuschüsse	0	0	0	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
42	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	0	50.000	100.000	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
43	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	0	10.000	20.000	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
44	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von zwei Plätzen, Einsparung Unterhaltung geschätzt	22.720	23.000	7.000	7.070	7.141	7.212	7.284	7.357	7.431	7.431	7.431
46	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	0	11.410	11.524	11.639	11.756	11.873	11.992	12.112	12.233	12.363	12.493
47	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Innenwerbung	0	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
50	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	0	106.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
51	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m² Verkehrsfläche (vgl. GPA In - 13)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
54	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
56	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Grundsteuer B von 435 auf 460 v.H. in 2012 und auf 490 v.H. in 2014			250.055	255.054	572.345	583.792	596.265	609.621	623.276	637.884	652.172
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	660.000	660.000	700.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
58	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	26.100	44.800	45.248	45.700	46.157	46.619	47.085	47.556	48.032	48.515	48.997
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergütungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	0	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
60	versch.	Sonst.Ordentl. Aufwendungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
61	versch.	Abschreibungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1.210.650	1.391.367	2.412.987	2.608.624	3.477.279	3.568.055	4.119.107	4.225.893	4.337.737	4.455.413	4.578.044

Neue, noch nicht oder verändert veranschlagte Maßnahmen:

8	03.01.12	Turn- und Sporthallen/												
	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Allg.Einsparungen i.Sportbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung	3.150	3.300	3.450	0	0	0	0	0	0	0	0
19	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Nutzungsentgelte von Vereinen, Schätzwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Mehrerträge durch Nutzungsent-											

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Saldoerhöhung Finanzplan											
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
			gelte von Vereinen, Schätzwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	0	50.000	100.000	160.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
32	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	0	30.000	60.000	120.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
33	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
35	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	3.000	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
36	03.01....	Schulen	Einsparung Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes (GPA Fi - 39/40)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
40	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff Karl-Siepmann-Straße	4.000	4.000	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	2.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
48	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen 50 % der Aufwendungen	0	54.200	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
49	10.05.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler...	Optimierung der Unterbringung: - Gebührenerhöhung? - räumliche Veränderung, insbes. Verzicht auf Miete Haus Hove	0	0	0	0	0	0	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800	112.800
52	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spielfläche, ca. 20 % vom Ansatz	4.500	5.000	5.100	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
62	versch.	Flächenmanagement Gebäudebereich	Optimierung (GPA Bericht Gw 52/53)				33.800	33.800	33.800	33.800	33.800	220.000	220.000	220.000	220.000
Gesamtsumme:				24.150	165.400	241.450	387.900	497.900	497.900	610.700	610.700	796.900	796.900	796.900	796.900
				1.234.800	1.556.767	2.654.437	2.996.524	3.975.179	4.065.955	4.729.807	4.836.593	5.134.637	5.252.313	5.252.313	5.374.944

Beschreibung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	39.747.394	41.598.629	43.059.962	44.583.920	46.173.501	47.831.851
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.531.410	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
+ Sonstige Transfererträge	232.500	232.500	232.500	232.500	232.500	232.500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.627.076	1.643.347	1.659.780	1.676.378	1.693.142	1.710.073
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	553.435	550.000	550.000	550.000	550.000	555.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.284.862	5.240.000	5.245.000	5.250.000	5.255.000	5.265.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.508.150	1.490.000	1.500.000	1.510.000	1.520.000	1.530.000
+ Aktivierte Eigenleistungen	47.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	51.531.827	52.899.476	54.392.242	55.947.798	57.569.143	59.269.424
- Personalaufwendungen	9.820.400	9.918.604	10.017.790	10.117.968	10.219.148	10.321.339
- Versorgungsaufwendungen	1.583.521	1.630.000	1.680.000	1.730.000	1.780.000	1.830.000
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.542.787	8.628.215	8.714.497	8.801.642	8.889.658	8.978.555
- Bilanzielle Abschreibungen	4.273.967	4.450.000	4.480.000	4.510.000	4.540.000	4.570.000
- Transferaufwendungen	26.758.645	27.690.419	28.648.568	29.502.128	30.387.694	31.306.685
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.384.354	1.390.000	1.400.000	1.410.000	1.420.000	1.430.000
= Ordentliche Aufwendungen	52.363.674	53.707.237	54.940.855	56.071.738	57.236.500	58.436.579
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-831.847	-807.762	-548.613	-123.940	332.643	832.845
+ Finanzerträge	1.375.162	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.331.354	2.420.000	2.485.000	2.520.000	2.530.000	2.520.000
= Finanzergebnis	-956.192	-1.045.000	-1.110.000	-1.145.000	-1.155.000	-1.145.000
Saldoreduktion HSK Fortschreibung	497.900	610.700	610.700	796.900	796.900	796.900
= Ordentliches Ergebnis	-1.290.139	-1.242.062	-1.047.913	-472.040	-25.457	484.745

Beschreibung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	39.747.394	41.598.629	43.059.962	44.583.920	46.173.501	47.831.851
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	877.425	880.000	880.000	890.000	890.000	900.000
+ Sonstige Transfereinzahlungen	232.500	232.500	232.500	232.500	232.500	232.500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.627.076	1.643.347	1.659.780	1.676.378	1.693.142	1.710.073
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	553.435	550.000	550.000	550.000	550.000	555.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.284.862	5.240.000	5.245.000	5.250.000	5.255.000	5.265.000
+ Sonstige Einzahlungen	1.483.900	1.490.000	1.500.000	1.510.000	1.520.000	1.530.000
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.375.162	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000	1.375.000
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.181.754	53.009.476	54.502.242	56.067.798	57.689.143	59.399.424
- Personalauszahlungen	9.641.990	9.738.410	9.835.794	9.934.152	10.033.493	10.133.828
- Versorgungsauszahlungen	1.456.000	1.500.000	1.550.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.606.207	8.692.269	8.779.192	8.866.984	8.955.654	9.045.210
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.331.354	2.420.000	2.485.000	2.520.000	2.530.000	2.520.000
- Transferauszahlungen	27.166.793	27.690.419	28.648.568	29.502.128	30.387.694	31.306.685
- Sonstige Auszahlungen	1.369.047	1.370.000	1.380.000	1.390.000	1.400.000	1.410.000
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.571.391	51.411.098	52.678.554	53.813.263	54.956.841	56.115.724
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	610.363	1.598.378	1.823.688	2.254.535	2.732.302	3.283.701
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	972.825	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	70.300	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	303.500	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.346.625	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	104.970	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.251.900	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	538.645	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	47.000	0	0	0	0	0
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.942.515	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000

= Saldo aus Investitionstätigkeit	-595.890	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	14.473	1.248.378	1.473.688	1.904.535	2.382.302	2.933.701
+ Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	611.270	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
- Tilgung u. Gewährung von Darlehen	1.399.610	1.423.090	1.345.544	1.346.977	1.267.383	1.243.588
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-788.340	-923.090	-845.544	-846.977	-767.383	-743.588
Saldoreduktion HSK Fortschreibung	497.900	610.700	610.700	796.900	796.900	796.900
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-275.967	935.988	1.238.844	1.854.458	2.411.819	2.987.013

Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014 (Umsetzungsstand 2011)

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Beschlossen 2011	Bemerkungen
1	01.01.01	Rat, Ausschüsse etc.	Verkleinerung des Rates, max. Einsparung mit 8 Überhangmandaten	12.890	umgesetzt
2	01.01.03	Verwaltungsführung	Reduktion Repräsentationskosten, Ehrengaben etc.	1.400	umgesetzt
3	01.01.04	Gleichstellung von Mann und Frau	Reduktion Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	300	umgesetzt
5	01.05.01	Personalmanagement	tlw. Personalsachbearbeitung für Stadt Gevelsberg	40.000	umgesetzt
6	01.08.03	Mehrzweckgebäude	Reduktion der Unterhaltungspauschale an Verein	6.300	umgesetzt
7			- keine Erneuerg. Lüftungsanlage		
9	04.01.01	Kulturförderung	Reduktion der Kulturförderung	2.117	umgesetzt
10	04.02.01	Kommunale Veranstaltungen	Neuorganisation Veranstaltungen	8.850	umgesetzt
11	04.03.03	Medien und Information	weitere Reduktion des Ansatzes für Bücher etc.	10.000	umgesetzt
12	04.03.04	Archiv	weitere Reduktion des Ansatzes für Veröffentlichungen	1.000	umgesetzt
13	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Reduktion Aufwendungen für Geselligkeit und Unterhaltung	1.000	umgesetzt
14	05.01.01	Unterstützung von Senioren	Benutzungsgebühren Seniorentreff und optimierte Nutzung	3.300	umgesetzt
15	06.02.02	Kinder- und Jugendarbeit außerh. v. Einrichtungen	Reduktion der Aufwendungen für Veranstaltungen und Ferienmaßnahmen auf den Stand 2006	1.200	umgesetzt
16	06.02.03	Spielplätze	Bestand: 40 Spielplätze; Reduktion von Spielplätzen,		
17			Einsparung Unterhaltungsaufwand		
18			Reduktion Neuanlage und Umgestaltung von Spielplätzen		

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Beschlossen 2011	Bemerkungen
			dung über Bestand		
			Abschreibungen ab 1.7., ND=10 J.	7.000	umgesetzt
			Wegfall aktiv. Eigenleistungen	-1.000	umgesetzt
19	08.03.02	Hallenbad	Mehrerträge durch Nutzungsentgelte von Vereinen, Schätzwert	1.000	in Fortschreibung
20	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Mehrerträge durch Nutzungsentgelte von Vereinen, Schätzwert	500	nicht mehr enthalten
21	09.01.02	Verbindliche Bauleitplanung, Satzungen	Reduktion des Ansatzes für Vermessungen	2.500	umgesetzt
22	10.03.01	Wohnungsbauförderung	tlw. Verzicht auf Produkt, Einsparung Personalaufwendungen	5.890	umgesetzt
23	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Einführung Zweitwohnungssteuer	15.000	umgesetzt
26	01.03.02	Informations- u. Kommunikationstechnik	Mehrerträge durch interkommunale Zusammenarbeit (Zeiterfassungssoftw.);		
			Ertrag noch geschätzt	3.000	in Bearbeitung
27	01.05.01	Personalmanagement	Einführung eines Gesundheitsmanagements zur Reduzierung des Krankenstandes;		
			Mehraufwendungen	-3.000	Umsetzung läuft
			Reduzierung von Überstunden, geschätzt	15.300	Umsetzung läuft
29	01.06.03	Vollstreckung	Optimierung des Forderungsmanagements durch externen Verwaltungshelfer, gesch.	4.000	umgesetzt, Ertrag bleibt abzuwarten
31	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Energieeinsparung (z. T. über Einbindung von Nutzern; GPA Gw - 26)	50.000	Umsetzung läuft
32	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Optimierung der Gebäudereinigung (GPA Gw - 32/35)	30.000	Umsetzung läuft
33	01.08.04	Gebäudemanagement/verschiedene Produkte	Reduzierung von Fremdleistungen durch Hausmeisterpool, geschätzt	5.000	Umsetzung läuft
34	02.03.01	Einwohnerangelegenheiten	Schließung Bürgerbüro Wengern: Personalaufwendungen geschätzt	3.000	umgesetzt
			Sachaufwendungen	1.810	umgesetzt
35	03.01....	Schulen	Altpapierentsorgung durch Ehrenamtliche	1.900	in Bearbeitung
37	04.03.01	Volkshochschule	Reduktion des Zuschussbedarfes		Änderung im HSK-Entwurf

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Beschlossen 2011	Bemerkungen
			(GPA Fi - 39/40)	15.000	
38	04.03.02	Musikschule	Reduktion des Zuschussbedarfs		
			(GPA Fi - 37)	10.000	in Bearbeitung
39	04.03.03	Medien und Information	Erhöhung der Gebühren; Anpassung Öffnungszeiten (GPA Fi - 44)	20.000	umgesetzt
40	05.01.01	Seniorenarbeit	Einsparung Reinigung Seniorentreff Karl-Siepmann-Straße	4.000	evtl. Veräusserung des Gebäudes
42	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Reduzierung Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung (GPA Ju - 29/36)	50.000	in Bearbeitung
43	06.03.XX	Hilfen für junge Menschen u. Familien	Weiterentwicklung Präventionskonzept (GPA Ju - 29/36)	10.000	umgesetzt
44	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Bestand: 7 Sportplätze; Schließung von drei Plätzen,		
			Einsparung Unterhaltung geschätzt	23.000	Anderung im HSK- Entwurf
45	08.02.01	Stadien/Sportplätze	Einsparung Sportplatzpflege durch ehrenamtliches Engagement, geschätzt	5.000	in Bearbeitung
46	08.03.02	Hallenbad	Reduktion der Öffnungszeiten; Einsparung Personalaufwendungen	11.410	umgesetzt
48	08.03.03	Lehrschwimmbecken	Schließung eines Lehrschwimmbeckens; Einsparung Sach- und Dienstleistungen		
			50 % der Aufwendungen	54.200	in Bearbeitung
50	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Einsparung Straßenbeleuchtung (GPA In - 26)	106.000	umgesetzt, Ein- sparung geringer
51	12.01.01	Straßen, Wege, Plätze einschließlich Verkehrsanlagen	Reduzierung Leistungsstandard bei der Straßenunterhaltung um ca. 100 € pro 1.000 m ² Verkehrsfläche (vgl. GPA In - 13)	100.000	umgesetzt
52	13.01.02	Natur und Landschaft	Teilweise Übertragung d. Pflege der Ausgleichsmaßnahmen auf private Grundstückseigentümer gegen Nutzung, z. B. als Spiel- fläche, ca. 20 % vom Ansatz	5.000	noch nicht umgesetzt
53	13.01.03	Friedhöfe	Verkauf an den Stadtbetrieb		

lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Beschlossen 2011	Bemerkungen
			(ohne Betragsnennung)		
54	14.01.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement, lokale Agenda	Redukt. Sachaufw. Umweltmarkt	1.000	umgesetzt
55		Verschiedene Produkte	Kündigung der Mitgliedschaften in Vereinen	3.000	in Fortschreibung nicht mehr enthalten
57	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Gewinnabführung Stadtbetrieb	660.000	umgesetzt
58	01.08.04	Gebäudemanagement	Einsparung Hausmeisterstelle	44.800	umgesetzt
59	16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erhöhung Vergnügungssteuer auf 12 % der Bemessungsgrundlage (von 10 %)	16.400	umgesetzt
60	versch.	Sonst.Ordentl. Aufwendungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	in Fortschreibung nicht mehr enthalten
61	versch.	Abschreibungen	Pauschale Kürzung aufgrund vorläufiger Ergebnisse 2008 und 2009	100.000	s.o.
		Summe:		1.569.067	

Freiwillige Leistungen

Planungsstelle	Bezeichnung	2012
01.01.03.528100	Repräsentationskosten, Ehrengaben	3.600
01.03.01.544120	Mitgliedsbeiträge	14.100
01.03.03.541230	Dienstreisen	15.900
01.04.01.528100	Öffentlichkeitsarbeit	1.500
01.04.01.538100	Städtefreundschaften und -partnerschaften	0
01.04.01.531802	Förderung bürgerschaftlichen Engagements	2.200
01.05.01.529108	Gesundheitsförderungsmaßnahmen	3.000
versch. Produkte	Aus- und Fortbildung, netto	73.400
01.06.01.544120	Mitgliedsbeiträge	18
01.06.03.529100	Auskünfte Creditreform	300
01.07.01.544120	Mitgliedsbeiträge	229
01.08.01.544120	Mitgliedsbeiträge	410
01.08.03.	Mehrzweckgebäude Zuschussbedarf	146.048
02.01.01.529103	Kosten für Hundezwinger und Tierheime	5.113
02.01.02.529100	Veranstaltungen zur Verkehrserziehung u. -sicherheit	500
02.01.02.531700	Zuschuss an die Verkehrswacht	230
02.03.02.544120	Mitgliedsbeiträge	160
02.04.01.531800	Zuweisung an die Feuerwehr	3.830
02.04.01.544120	Mitgliedsbeiträge	1.400
03.01.*527101	Elternanteil LmfG (HZL u.a.)	1.775
03.01.*529100	Fortbildung OGS	1.200
04.01.01.531701	Zuschuss an Lichtburg	42.000
04.01.01.544120	Mitgliedsbeiträge	473
04.02.01.528100	Städt. Veranstaltungen, Ausstellungen	4.000
04.02.01.529100	Städt. Veranstaltungen	1.000
04.03.02	Musikschule Zuschussbedarf	124.655
04.03.03	Medien und Information (Bücherei) Zuschussbedarf	146.644
05.01.01	Unterstützung von Senioren Zuschussbedarf	75.107
05.03.01.525100	Kfz Betriebskosten Möbelprojekt	3.000
05.03.01.544120	Mitgliedsbeiträge	128
05.03.03.53*	Aktivitäten, Zuschüsse u.a. Transferleistungen	1.770
06.02.01	Kinder-/Jugendarbeit in/durch Einrichtungen Zuschussbedarf	378.480
06.02.02	Dto. Außerhalb in/durch Einrichtungen Zuschussbedarf	188.769
06.02.03	Kinderspielplätze Zuschussbedarf	354.143
06.03.01.544120	Mitgliedsbeiträge	1.015
07.01.01.531800	Zuschuss an Beratungsstelle für Sucht- und Drogenhilfe	35.000
08.01.01.531800	Stadtverband für Leibesübungen	1.275
08.01.01.544120	Mitgliedsbeiträge	87
08.02.01.523500	Sportplatzunterhaltung	45.000
08.02.02	Sportgebäude und Sportlerheime Zuschussbedarf	148.630
08.03.01	Freibad Zuschussbedarf	95.474
08.03.02	Hallenbad	742.365
08.03.03	Lehrschwimmbecken	87.828
09.01.03.529100	Stadtbauplanung	40.000
10.02.01.521100	Unterhaltung der Denkmale	4.000
11.02.01	Bedürfnisanstalten Zuschussbedarf	7.890
12.01.01	Gemeindestraßenunterhaltung über Verkehrssicherung hinaus	100.000
13.01.01	Öffentliches Grün, Reduktion Stadtbetriebsleistungen um 20 %	138.400
13.01.01.529100	Ruhrtal Initiative	5.300
14.01.02.529100	Maßnahmen der lokalen Agenda	3.500
14.01.02.529112	Energy Award abzügl. Zuschuss	655
15.01.01	Wirtschaftsförderung Zuschussbedarf	120.558
15.01.02	Kurzeittourismus Zuschussbedarf	34.410
15.01.03	Stadtmarketing Zuschussbedarf	30.678
	Summe	3.237.147